

„Banküberfall“ in Dresden zum Bildungsstreik

Im Zuge des bundesweiten Bildungsstreiks nahm heute eine Gruppe von SchülerInnen und Studierenden verschiedener Fakultäten in Dresden an der Kunstaktion „Banküberfall“ teil.

Hintergrund ist der offensichtliche Widerspruch zwischen den aktuellen Milliardenausgaben für Banken und der jahrelangen Sparpolitik im Bildungssystem, welche zu katastrophalen Lernbedingungen geführt hat und die soziale Auslese verstärkte.

Statt einem Rettungsschirm für Banken fordern die Streikenden ein ausfinanziertes Bildungssystem und eine Prioritätenverlagerung weg von der Wirtschaft hin zur Bildung.

Unter dem Motto „Geld für Bildung statt für Banken“ liefen sie mit Transparenten lautstark durch die Dresdner Innenstadt und verteilten Informationsmaterial.

Als Teil der Kunstaktion führten sie unmaskiert und mit Bananen in der Hand einen symbolischen Banküberfall durch. Nach Aufforderung verließen sie friedlich die Bank und zogen weiter durch die Stadt um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Die kreative Form des Protestes stieß sowohl bei den Kunden der Bank, als auch bei Passanten auf großes Interesse und positive Resonanz. Viele äußerten spontan ihre Zustimmung zu den Forderungen. Die Aktion wurde vor der Frauenkirche von der Polizei aufgelöst.

Für weitere Fragen steht Ihnen Michael Moschke unter hopo@stura.tu-dresden.de jederzeit zur Verfügung.

Verfasst von
Bündnis Bildungsstreik Dresden